

Karl und die Brehelknaben.

„Liebes Herrchen! riefen zwey Knaben den vorbeigehenden Karl an; kaufe Er uns doch die Breheln hier ab.“

Die Knaben saßen unter der Wölbung einer Thorfahrt, und hatten noch zwei Sahnenbreheln zum Verkauf liegen. Eine Unruhe lag im Gesicht und Ton der Knaben, welche Karl nicht entging, und er deutete den Grund der Unruhe ganz richtig. Die armen Jungen hatten den Nachmittag an ihrem Tischchen gestanden, und guten Abgang an Breheln gehabt; der Nachmittag war immer schöner und lieblicher geworden, und seit vielen Wochen zum erstenmal, war die Luft mild und lau, und der Himmel heiter. Die Knaben wollten gern ins Freie hinaus. Zwei hundert Schritt nur war es bis dahin, und viele Knaben und Mädchen, und viele erwachsene Leute zogen vor ihnen vorüber, dem Freien zu, sie aber mußten noch bleiben!